

Verteiler:

Herren H.W. Binzel - Vorstandsvorsitzender Kinderzukunft
H.-G- Bayer - Geschäftsführender Vorstand Kinderzukunft
O. Pozderovic - Direktor Kinderdorf Selo Mira

9. Januar 2014

Prüfungsbericht

Audit des Kinderdorfes Selo Mira in Turija, Bosnien-Herzegowina

Prüfungsdauer: 9. – 14. Dezember 2013

Prüfungsinhalt

- I. Zahlungsverkehr**
 - 1. Kasse**
 - 2. Banken**
- II. Gehaltsabrechnungen**
- III. Abwicklung der Sachspenden**

Zusammengefasstes Prüfungsergebnis

Fazit zum Gesamteindruck nach dieser Ordnungsmäßigkeitsprüfung: Sehr gut.

Ordentliche Kassenführung, keine eher unnötigen Nebenkassen am Standort, Trennung von Kassenführung und Buchhaltung, zusätzliche regelmäßige Kontrollen des Kinderdorfleiters.

Ebenfalls nur Erhalt der nötigen Bankkonten, keine zu hohen Giro-Bestände, zeitnahe Buchungen und ordentliche Belegdokumentation.

Gehaltsabrechnungen erfolgen in verbessertem System, gilt inzwischen auch für „online-Auswertungen“ der Sozialversicherungsbehörden in Bosnien-Herzegowina. Das Nachhalten von Urlaubsansprüchen wurde im Vergleich zum letzten Audit deutlich verbessert.

Die Sachspendenabwicklung ist formell und in der praktischen Durchführung sehr ordentlich. Empfehlung: Ein „Magazin“ als Einrichtung sollte aber besser dokumentiert sein, d.h. Aufnahme in das bestehende Standort-Organigramm.

I. Zahlungsverkehr

1. Kasse

Die (einzige) Kasse im Kinderdorf wird im Sekretariat geführt. Am 10.12.2013 erfolge eine Aufnahme des Istbestandes, welche einen Betrag in Höhe von KM 455,36 ergab. Der Sollbestand gemäß Buchhaltung betrug KM 1.004,76. Die Differenz wurde mit offenen Belegen, d.h. den in der Kasse vorhandenen Ausgabenquittungen, die noch nicht gebucht waren, belegt. Im Ergebnis also Übereinstimmung.

Die Kassenauffüllungen erfolgen je nach Bedarf vom Bankkonto RN650 bei der Unikredit Bank Lukavac, in der Regel in der Größenordnung von KM 1.500. Dieser Betrag entspricht in etwa auch der Höchstgrenze der baren Vorräte. Ausgaben sind vor allem Taschengeld für Kinder oder kleinere Anschaffungen, die nicht über Bank abgewickelt werden.

Funktionstrennung ist gegeben, d. h. die Verbuchung der Bewegungen erfolgt seitens der Buchhaltung, die entsprechenden Buchungsbelege werden vom Kassensführer und der Buchhalterin unterschrieben, auch das tägliche Buchungsjournal wird vom Direktor des Kinderdorfes abgezeichnet. S. [Anlage 1](#).

2. Banken

Das Kinderdorf unterhält 3 Bank-Girokonten:

- NLB Bank Lukavac
Es ist ein Euro-Konto, welches ausschließlich für Geldüberweisungen aus Deutschland verwandt wird, bestehend aus den zur Deckung der Monatsaufwendungen ermittelten Beträgen als auch individuellen Patenzahlungen. Der letzte vorliegende Bankauszug Nr. 24 weist einen Guthabensaldo in Höhe von Euro 15,20 aus. Die im Kalenderjahr 2013 entstandenen Kontoauszüge (bzw. Bewegungen) sind als Excel-Datei in [Anlage 2](#) beigefügt und zeigen, dass auf diesem Konto keine länger unbewegten, d.h. unnötigen Salden bestehen.
- UniCredítbank Lukavac RN 147
Verwendung für allgemeine Auszahlungen, Lebensmittel u. dgl.
Kontostand per 11.12.2013 gem. Bank: KM 2.645,59
-
- UniCreditbank Lukavac RN 650
Verwendung ausschließlich für Gehaltszahlungen sowie entsprechenden Sozialabgaben und Steuern. Letzter Buchungsbestand vom 12.12.2013 KM 5.891,05, siehe [Anlage 3](#).

(Ein im Prüfungsbericht vom 24.4.2009 erwähntes und seinerzeit lange unbewegtes Konto bei der UniCreditbank Tuzla wurde inzwischen gelöscht.)

II. Gehaltsabrechnungen

Im Monat November 2013 wurden in Summe brutto 37.079,74 KM an insgesamt 52 Mitarbeiter aufgewandt, netto 24.928,80. Die Anzahl der Mitarbeiter ist identisch mit den im aktuellen Organigramm aufgeführten 52 Personen.

Es wurden die jeweils entrichteten Beiträge für Renten- und Krankenversicherungen sowie Steuern zwischen Abrechnungen und Banküberweisungen abgestimmt und absolute Übereinstimmung festgestellt. Dies erfolgte im Besonderen hinsichtlich der Prüfung des Steueramtes im November 2010 und dem letzten Revisionsbericht dazu vom 13.9.2012.

Inzwischen besteht auch in Bosnien-Herzegowina eine „online-Verbindung“ zu den dortigen Rentenversicherungsträgern, welches auch monatliche Beitragszahlungen für die einzelnen Mitarbeiter dokumentiert. Aufwendige Einzelarbeiten am Jahresende (Erstellung sog. manueller M4 Blätter) und bis dahin bestehende Lücken entfallen damit. Nach Aussage der verantwortlichen Mitarbeiterin von „Selo Mira“ ist jedoch die Verbindung des Öfteren noch unzugänglich.

Als [Anlage 4](#) ist das Exemplar einer Liste über alle Monatsgehälter für 11/2013 mit den jeweiligen Beiträgen (Total 37.079,74) beigelegt.

Im Hinblick auf die bei der letzten turnusmäßigen Prüfung erfolgte Kritik an der Überwachung der Urlaubstage wurde dieser Komplex noch einmal angesprochen. Erfreulicherweise wurden hier erhebliche Verbesserungen vorgenommen: Neben den entsprechenden individuellen Urlaubsanträgen wird jetzt gleichzeitig ein Formular ausgefüllt, welches den vorhergehenden Urlaubsanspruch, in Anspruch genommene Tage und den verbleibenden Resturlaub ausweist.

Beispiel s. [Anlage 5](#).

Zur Information: Der Urlaubsanspruch in Bosnien-Herzegowina ist wie folgt geregelt:

Nach 10 Jahren Betriebszugehörigkeit	20 Urlaubstage
von 11 – 20 J. “	21 “
von 21 – 30 J. “	23 “

III. Abwicklung der Sachspenden

Im Kalenderjahr 2013 wurden von der deutschen Stiftungszentrale in Gründau folgende LKW-Transporte nach Turija zum Kinderdorf vorgenommen:

Abfahrt	Warenbezeichnung	Gewicht/kg Wert in € f. Zoll
23.10.13	Bekleidung, Haushaltswaren, Kosmetika u.v.m.	7.056 kg 38.707 €
10.12.13	1. Aktion Weihnachtspäckchen, total 5676 Päckchen	12.487 kg 56.760 € *)

Mitte Dez 2. Aktion Weihnachtspäckchen, total 5183 Päckchen 11.624 kg
55.210 € **)

Der Leiter des Kinderdorfes ernennt vor Eingang der Lieferung eine 3köpfige Kommission aus Angestellten des Kinderdorfes, die eine korrekte Annahme und Einlagerung der Artikel im Kinderdorf gewährleisten sollen. Anschließend erfolgt die buchmäßige Erfassung in Listen bzw. individuellen Karteikarten, entsprechende Austräge nach späteren Ausgaben.

Die Einlagerung selbst erfolgt wegen begrenzter räumlicher Möglichkeiten an 2 Lagerorten, welche einer Magazin-Funktion entsprechen. Die Verantwortung hierfür wird von einer Mitarbeiterin zusätzlich übernommen, die in erster Linie im Bereich Kinderbetreuung als Hauspflegemutter tätig ist. Es wird empfohlen, das „Magazin“ auch im Organigramm aufzuführen, was im Rahmen des Nachweises der Ordnungsmäßigkeit der Abläufe zur Dokumentation derselben sinnvoll ist.

Der formelle Ablauf der Transporte aus Deutschland, beginnend mit der Erstellung der Ladescheine in der deutschen Stiftungszentrale, Übersetzungen in die bosnische Sprache, Anmeldung des humanitären Hilfstransportes bei der Zollstelle und den dazu notwendigen Zollpapieren wurde ausführlich im Revisionsbericht vom 24.4.09 beschrieben und soll daher hier nicht wiederholt werden.

*) Die Ankunft dieses Transportes (Päckcheninhalte Spielsachen, Schulbedarf, neue Kleidung) war nach erfolgter Zollabwicklung am 12.12.2013. Nach der Einlagerung im Kinderdorf erfolgte eine erste Verteilung an Kinder/Familien der näheren Umgebung von Turija am Samstag, 14.12.2013. Die Information über diese Aktion erfolgte zuvor über die örtliche Gemeinde(n).

2 Fernsehanstalten aus Bosnien (TV Lukavac sowie TK Tuzla) waren als Berichterstatter bei der Verteilung vor Ort. Beide Sender haben auch ausführliche Interviews aufgenommen, bei denen diese Gelegenheit wahrgenommen wurde, Informationen über die deutsche Stiftung und deren seit mehr als 15 Jahren bestehende „Aktion Weihnachtspäckchen“ für Bosnien-Herzegowina und Rumänien zu geben.

***) Die Ankunft des 2. Transportes erfolgte erst nach Prüfungsabschluss.

Anmerkung:

Der Aufenthalt, diente in erster Linie zum Zwecke eines turnusmäßigen Finanzaudits des Kinderdorfes Selo Mira (Ordnungsmäßigkeitsprüfung). Darüber hinaus wurde diese Anwesenheit auch zu Besuchen in allen einzelnen Kinderhäusern von „Selo Mira“ genutzt. Sie wurden an frühen Abendstunden vorgenommen und waren zum Teil unangekündigt. Durchweg gab es sehr positive Eindrücke hinsichtlich Sauberkeit der Räume und Einrichtungen sowie Freundlichkeit von Betreuerinnen als auch der Kinder.

Karl Heinz Rackensperger

Anlagen